

## WAS MACHT EIGENTLICH?



Andreas Görnitz als Löwen-Fußballer im Jahr 2003 (l.) und heute – mit Gitarre. FOTOS: DPA/MERTEL

## Vom Rasen auf die Bühne

Nur wenige konnten den Schmerz von Cristiano Ronaldo bei seinem frühen Aus im EM-Finale besser verstehen als Andreas Görnitz. „Da fühlt man mit“, sagt der 34-Jährige. Er selbst musste seine Profikarriere verletzungsbedingt beenden. Inzwischen hat er aber einigen Abstand dazu. Der Oberbayer hat der Welt auf dem Rasen komplett den Rücken gekehrt.

Ex-Fußballer werden Trainer, Spielerberater oder TV-Kommentatoren. Görnitz, der beim FC Bayern und in der Nationalmannschaft spielte, entschied sich für eine Zweitkarriere als Rockmusiker. Nicht etwa aus Zwist – die Bayern lassen bekanntlich keinen hängen. „Wenn ich mein Interesse kommuniziert hätte, wäre sicher eine Tür aufgegangen“, sagt Görnitz. Mögen andere mehr verdienen – die Sache mit der Musik, die will er. Ein Physiotherapeut brachte ihn in der Reha drauf. „Warum suchst du dir nicht einen Zeitvertreib, warum nicht Gitarre?“. Görnitz fing Feuer: Seine Band „Room 77“ feiert dieses Jahr das zehnjährige Jubiläum. Optisch passt der 34-Jährige gut dazu: Bartschatten, eine lässig-wilde Kurzhaarfürisur, Band-T-Shirt, Turnschuhe. Im Anzug mag man ihn sich nicht recht vorstellen.

Görnitz galt als Hoffnung. Mit 14 kam er zur Jugend von 1860 München, stieg 2001 zu der Bundesligamannschaft der Löwen auf, wechselte 2004 zu den Bayern. Schon früh belastete ihn Verletzungsschmerz. Fünf Operationen am linken Knie, ein Kreuzbandriss am rechten. Dennoch spielte er – mit einer Phase als Leihspieler beim Karlsruher SC – bis 2010 bei den Bayern. Und hatte sogar einen Platz in der Nationalmannschaft. Einige Jahre beim FC Ingolstadt, eine Saison in den USA, dann war Schluss. „Das machte mein Körper nicht mehr mit.“

USA und die Säbener Straße, beides ist heute weit weg. Der Proberaum von „Room 77“ ist gleich im Schuppen hinter Görnitz' Haus. Ein idyllischer Blick ins Voralpenland. Hier trifft man auf weidende Kühe statt auf Golfspieler. Mit Freundin Melanie lebt wieder in seinem beschaulichen Heimatdorf Rott (Kreis Landsberg am Lech). In der 1500 Einwohner-Gemeinde fing alles an. Beim TSV Rott, bei dem er immer noch Mitglied ist. Hier kennt er alle, alle kennen ihn, hier ist er der „Andi“.

Vier bis fünf Mal pro Woche probt er mit den Bandkollegen Michael Eichele (Bass) und Thomas Nemeth (Schlagzeug). Schon 2009 brachten „Room 77“ das erste Album heraus, später traten sie als Vorband für AC/DC und Roxette auf. Inzwischen ist die Band außer Görnitz neu besetzt. In den vergangenen sieben Monaten nahmen sie viele Stücke neu auf. Der Stil: „Poprock mit Betonung auf Rock“. Für Schlagzeuger Nemeth erwies sich die Arbeit mit einem Ex-Fußballprofi als Lerneffekt: „Der Ehrgeiz, diese Zielorientierung, das schiebt beachtlich an“, sagt der 27-Jährige. Die Jungs von „Room 77“ haben viel vor, freuen sich auf Auftritte. Denn von Plattenverkäufen kann kein Rockmusiker mehr leben. Aber sie glauben an sich. „Das wäre schon ein verdammtes Glück“, sagt Görnitz, „wenn man das zweite Mal in einem Leben das Hobby zum Beruf machen könnte.“

KLAUS MERGEL

## Bim, bam

Defekt: Glocken läuten zwei Stunden nonstop

Augsburg – Das Glockenspiel am berühmten Augsburger Perlachmarkt hat sich zum zweiten Mal binnen einer Woche selbstständig gemacht. Am Donnerstagmorgen ab 6 Uhr läuteten die 35 Glocken in Dauerschleife, wie die „Augsburger Allgemeine“ berichtete.

Erst nach zwei Stunden konnten Techniker sie wieder zum Verstummen bringen. Das gleiche Problem war bereits einige Tage zuvor aufgetreten. Einen Fehler konnten die Fachleute nicht finden. Das Geläut erklingt in der Regel nur zwei Mal am Tag, um 11 und 17 Uhr. kna

## ICE-Großbaustelle beseitigt

Züge fahren wieder planmäßig nach Leipzig und Berlin

Bamberg/München – Nach über einem halben Jahr ist eine langwierige Streckensperre der Bahn Geschichte: Am Sonntag ab 5 Uhr sollen die Züge zwischen Hallstadt bei Bamberg und Bad Staffelstein auf neu gebauten Gleisen fahren. Die Großbaustelle war Teil des Projekts VDE 8 –

Verkehrsprojekt Deutsche Einheit. Die Neubaustrecke soll ab Ende 2017 München und Berlin per ICE in vier Stunden verbinden. Für den Neubau wurden nun 24 Kilometer Gleise abgebaut und 36 Kilometer Gleise neu verlegt, wie die Bahn berichtet. Außerdem wurden vier Bahn-

übergänge beseitigt und sogar der Main an einer Stelle nach Westen verlegt. Bahnfahrer in den ICE-Zügen München-Leipzig-Berlin hatten empfindliche Fahrzeitverlängerungen hinnehmen müssen, da die Züge teilweise über Würzburg statt Bamberg fuhr. mmm

## NEUE REGELUNG FÜR ANERKANNTE FLÜCHTLINGE

## Streit um die Wohnsitzpflicht

Bayern will Flüchtlingen in den ersten drei Jahren nach der Anerkennung vorschreiben, wo sie leben sollen. Wie sie das umsetzen wollen, wissen Ministerium und Regierung noch nicht. Doch für die Asylhelfer steht bereits jetzt fest: Die neue Regelung ist für die Integration ein riesiger Rückschritt.

VON KATRIN WOITSCH

München – Es war eine der ersten Nachrichten, die Claudia Köhler in der Zeitung las, als sie aus dem Urlaub zurückkam. Und die Grünen-Gemeinderätin aus Unterhaching (Landkreis München) war sich auf einmal nicht mehr sicher, ob sie in das Deutschland zurückgekehrt ist, das sie kennt. „Menschen vorzuschreiben, wo sie leben sollen, passt weder zu unserem Land, noch zu unseren Werten“, sagt sie. „Wir verwehren einem Teil der Menschen in unserer Gesellschaft etwas, das für uns selbstverständlich ist: Freiheit.“

Die Nachricht, über die sich Köhler so ärgert, ist die seit 1. September geltende Wohnsitzzuweisung für anerkannte Flüchtlinge. Die Bezirksregierungen dürfen den Menschen für die ersten drei Jahre nach der Anerkennung den Wohnsitz in einem bayerischen Landkreis vorschreiben (wir haben berichtet). Betroffen sind davon nur die Menschen, die Sozialleistungen empfangen – anerkannte Flüchtlinge, die bereits Arbeit gefunden haben und mehr als 712 Euro monatlich verdienen, dürfen ihren Wohnsitz frei wählen. Von ihrer Arbeit als Sozialreferentin weiß Claudia Köhler allerdings: Das ist nur ein kleiner Teil. Die meisten Flüchtlinge haben kleine Jobs oder machen



Die Stufen zur Selbständigkeit: Anerkannte Flüchtlinge dürfen nicht mehr frei entscheiden, wo sie wohnen wollen. Viele finden bereits jetzt schon keine eigene Wohnung. DPA

Praktika. „Im Landkreis München sind die Preise so hoch wie in der Landeshauptstadt“, sagt sie. „Mit Mindestlohn-Gehalt können sie sich hier keine Wohnung leisten.“ Die Wartelisten für geförderten Wohnraum sind lang. Das hat zur Folge, dass viele Flüchtlinge auch nach der Anerkennung noch in den Unterkünften wohnen bleiben. Die Behörden sprechen von sogenannten Fehlbelegern. Allein in Oberbayern gibt es mehr als 5700 dieser Fälle. „Sie haben es durch die Einschränkung einer Wohnsitzzuweisung nur noch schwerer, eine Wohnung zu finden“, glaubt Köhler.

Christoph Göbel (CSU), Landrat im Kreis München, sieht das völlig anders. Er sagt: „Die neue Regelung ist für unseren Landkreis eine enorme Erleichterung.“ Denn viele Flüchtlinge ziehe es nach der Anerkennung in die Ballungsräume, wo der Druck auf den Wohnungsmarkt ohnehin hoch ist. Genau das soll die Wohnsitzzuweisung verhindern. Priorität sei es im Kreis München, Wohnraum für die Fehlbeleger aus den Unterkünften zu schaffen, damit die Plätze dort für andere Asylbewerber frei werden. Denn: „Noch immer leben bei uns rund 1500 Flüchtlinge in Not-

unterkünften“, sagt Göbel. Das Fehlbeleger-Problem ist einer der Gründe, warum Bayern als erstes Bundesland die Wohnsitzzuweisung eingeführt hat, erklärt Martin Nell, Sprecher der Regierung von Oberbayern. „Es ist eigentlich nicht vorgesehen, dass sie nach der Anerkennung weiter in den Unterkünften leben, bisher ist es einfach so praktiziert worden.“ Die Wohnsitzzuweisungen werden in den meisten Fällen bedeuten, dass die Flüchtlinge erstmal in den Landkreisen leben werden, wo sie bereits während ihres Asylverfahrens gelebt haben. Dadurch werde sich zwar nicht ändern,

dass viele zunächst weiterhin Plätze in den Unterkünften belegen – es sei aber zumindest gesetzlich geregelt.

Die Bezirksregierungen sind für die Wohnsitzzuweisungen zuständig. Jeder Fall muss einzeln geprüft werden – und das rückwirkend ab dem 1. Januar 2016. Bei der Regierung von Oberbayern sind dafür 14 neue Stellen vorgesehen. Wie groß der Aufwand ist, wie lange die Prüfungen dauern und wie kontrolliert werden kann, wo sich die anerkannten Flüchtlinge aufhalten, sei noch völlig offen, berichtet Nell. „Wir stehen noch ganz am Anfang.“

Die Grünen-Politikerin Claudia Köhler ist überzeugt: Egal, wie die Details aussehen, die Wohnsitzzuweisung wird wieder jede Menge Bürokratie bedeuten. Das glaubt auch Jost Herrmann. Er ist Asylkoordinator im Kreis Weilheim-Schongau und ist überzeugt: „Die meisten anerkannten Asylbewerber wollen sowieso erstmal dort bleiben, wo sie bisher gelebt haben.“ In den Orten, in denen sie die Menschen kennen, vielleicht schon Anschluss in Vereinen gefunden haben, wo ihre Kinder in Kindergärten oder Schulen gehen, wo vielleicht sogar noch ihr Integrationskurs läuft. Dort, wo sie angefangen haben, sich ein neues Leben aufzubauen, nachdem sie ihr altes aufgeben mussten. „Natürlich ist es in ländlichen Regionen schwieriger als in der Stadt, Arbeit zu finden“, räumt er ein. „Aber man sollte nicht unterschätzen wie viel das Gefühl wert ist, eingebunden zu sein.“ Er glaubt, dass die Regelung für die Behörden viel Arbeit bedeutet, der Effekt aber gering ist. Entscheidend, glaubt er, ist das Signal, das von der Zuweisung ausgeht: „Es wird sich für die Menschen als eine Einschränkung ihrer Freiheit anfühlen – und nicht wie ein Zeichen, dass sie nun den Schritt in die Selbständigkeit schaffen müssen.“

Anzeige

## INTERVIEW

## „Bairisch muss in die Charta der Minderheitensprachen“

Der Augsburger Sprachwissenschaftler Prof. Werner König fordert ein Gesetz, um Bairisch zu retten (wir berichteten). Dazu ein Interview mit Horst Münzinger, Vorsitzender des Fördervereins Bairische Sprache und Dialekte.

## ■ Unterstützen Sie den Vorschlag?

Es ist bemerkenswert, wenn ein so renommierter Sprachwissenschaftler wie Prof. König darauf hinweist, dass Bairisch bedroht ist. Wir sehen das als Anlass, sich mit dem Krankheitszustand des Bairischen auseinanderzusetzen. Wir vom Förderverein sind eher zurückhaltend bei der Forderung nach Gesetzen, Verboten und Regelungen. Wichtig wäre aber, dass Bairisch und die anderen Regionalsprachen in Bayern in die

Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen des Europäischen Rates aufgenommen werden. Die darin genannten Sprachen werden als Bestandteil des kulturellen Erbes Europas bezeichnet, die erhalten werden sollen. Bairisch wird dabei leider nicht genannt.

■ Niederdeutsch ist erhalten, Sorbisch auch – Bairisch nicht. Warum nicht? Die Frage kann man in der Tat stellen, denn Bairisch hat eine lange Geschichte. Der Sprachwissenschaftler Prof. Rowley hat gerade mit Verweis auf die Aufnahme des Niederdeutschen schon bei Ratifizierung der Charta durch die Bundesrepublik 1998 die Aufnahme des Bairischen als schützenswerte Regionalsprache befürwortet.



Horst Münzinger  
Förderverein Bairische Sprache und Dialekte

## ■ Aber?

Er und andere Befürworter wurden wohl von der Bayerischen Staatsregierung nicht gehört und die Warnungen, dass Bairisch gefährdet ist, in den Wind geschlagen. Wir wollen, dass die Staatsregierung die Aufnahme vorantreibt. Das ist unbedingt notwendig, denn trotz Regelungen und Fördermaßnahmen reden immer weniger Kinder und Jugendliche Bairisch. Da

reicht eine Handreichung für Lehrkräfte, die das Kultusministerium veröffentlicht hat, eben nicht aus. Es gibt ja auch gar keine Wirksamkeitskontrolle, also eine Erhebung der Mundartkompetenz bei Kindern und Jugendlichen. Auch das wird ministerial abgelehnt, es sei zu aufwendig. Für uns ist das ein Vorwand.

■ In den vergangenen Jahren gab es Signale, dass Bairisch wieder im Kommen ist, wenn auch manches ist die TV-Serie „Dahoam is Dahoam“ etwas seicht wirkt. Aber Sie ziehen ein pessimistisches Fazit? Bairisch kämpft ums Überleben – ungeachtet der Wiederentdeckung durch die Werbung, durch Musiker, Künstler und andere. Das schafft zwar Sympathie bei der Bevöl-

kerung und eine Art Modernität bei den Jüngeren. Doch tiefere Maßnahmen, die Herkunft, Eigenarten und Wert vermitteln und das Bairisch reden bei Kindern und Jugendlichen wieder zur Selbstverständlichkeit werden lassen, sind bisher ausgeblieben.

## ■ Was unternehmen Sie als Verein?

Als nächstes werden wir vom 7. bis 9. Oktober erstmals ein Dialektforum namhafter Bairisch-Experten im Trachtenkulturzentrum Holzhausen bei Landshut veranstalten. Sie sollen uns sagen, auf welche Weise aus ihrer Sicht Bairisch gefördert werden könnte. Wir haben in Schulen und Kindergärten immer wieder Bairisch-Projekte, ich selbst bald in München-Trudering. Das Interview führte Dirk Walter

**Münchens Größter Schmuck-Ankauf**  
ZAHN- & ALTGOLD GOLDANKAUF Wir kaufen Altgold  
SCHMUCK-ÜHREN Felngold- 37,39€ In jeder Form z.B. 18k/750  
Juwelier G. Mayer GmbH n. Gramm 25,52€ n. Gramm  
Karlstasse 45 Grammpreise 01.09.2016  
089/595105 IHRE FREUNDLICHE ANKAUFSTELLE 10.00 Uhr - ständig aktuell

## NAMENSTAGE

Kirchenvater

3.9.: Gregor der Große ist einer der vier lateinischen Kirchenväter. 579 wurde er von Papst Pelagius II. zum Diakon geweiht und als sein Vertreter an den Kaiserhof in Konstantinopel gesandt. 590 bestieg er als erster mit Namen Gregor den Papstthron.

4.9.: Rosalie (Rosalia) von Palermo, die Tochter eines Grafen, verließ ihr reiches Elternhaus und lebte fortan bis zu ihrem Tod 1160 als Einsiedlerin auf dem Monte Pellegrino. Da sie schon zu Lebzeiten als Heilige gegolten hatte, übertrug man ihre sterblichen Überreste in den Dom von Palermo. sol

## VOR 10 JAHREN

Auf Jobsuche

Die Jugendarbeitslosigkeit in Bayern bleibt sehr hoch. Im August waren 61 400 Jugendliche unter 25 arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote für die Altersgruppe liegt bei 7,7 und damit 0,4 Punkte über der Gesamtquote. Nahezu jeder Dritte der 81 400 Männer und Frauen, die sich im vergangenen Monat bei den Agenturen für Arbeit in Bayern arbeitslos gemeldet hat, hatte das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet. Insgesamt meldeten sich im August 26 000 junge Menschen beim Arbeitsamt arbeitslos.